

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 13*

Ausgegeben in München am 15. Juli 2008

Jahrgang 2008

I n h a l t

Seite

Ausschreibung von Stellen für Schulleiter, Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen	122*
Europa im Unterricht	123*
Ausschreibung von Schulratsstellen	123*
Zulassung von Diplomphysikern zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2009/I	124*
Ausschreibung von frei werdenden Stellen an Staatlichen Schulberatungsstellen	124*
Offene Stellen	125*

Ausschreibung von Stellen für Schulleiter, Ständige Vertreter und Weitere Ständige Ver- treter an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Juni 2008 Az.: VII.2 – 5 P 9001.1 – 7.29 287

1. Die Stelle des **Schulleiters/der Schulleiterin ist mit sofortiger Wirkung bzw. mit Wirkung vom 4. August 2008** an folgenden Schulen zu besetzen:

1.1 Staatliche Berufsschule I und Staatliche Berufsschule III Straubing

Die Berufsschule I wird von einem Schulleiter in Personalunion mit der Berufsschule III geführt. Bei der Berufsschule I handelt es sich um eine gewerblich-technische Berufsschule mit Außenstelle in Bogen. Derzeit werden dort 1.697 Teilzeitschüler und 51 Vollzeitschüler unterrichtet. An die Berufsschule I ist die Fachschule für Elektrotechnik mit 60 Vollzeitschülern angegliedert. Die Berufsschule III mit landwirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Kinderpflege (82 Vollzeitschüler), Hauswirtschaft (102 Vollzeitschüler) und Sozialpflege (70 Schüler) organisatorisch verbunden. Zusätzlich wird die kommunale Fachschule für Floristik mitgeführt, die derzeit von 16 Vollzeitschülern besucht wird. Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Berufsschule III 235 Teilzeitschüler und 56 Vollzeitschüler unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

1.2 Staatliche Berufsschule III Bamberg

An der Berufsschule III werden Klassen aus den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit geführt. Die Schule besuchen im Schuljahr 2007/2008 2.031 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2. Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist mit sofortiger Wirkung** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Cham

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 200 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 141 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

3. Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist mit Wirkung vom 1. August 2008** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Bad Neustadt

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 376 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 118 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

4. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist mit Wirkung vom 1. August 2008** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule Waldkirchen

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 150 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik sowie Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht. Sie müssen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit einschlägiger Fachrichtung nachweisen. Für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen kommen auch Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen und mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien in Betracht; Unterrichts- und Verwaltungserfahrung an Fachoberschulen und Berufsoberschulen ist erwünscht.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Erfahrungen in einer Funktion besitzen. Auf die geltenden Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen wird ergänzend verwiesen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stellen der Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen sowie der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber bzw. die künftigen Funktionsinhaberinnen ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung ein-

zureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über die Schulleitung an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Bewerbungen für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen sind über die Schulleitung unmittelbar beim Staatsministerium einzureichen. Zusätzlich ist eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen.

- a) von der Schulleitung, die die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden; Gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 122*

Europa im Unterricht

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. Juni 2008 Az.: VI.4-5 S 4400.19-6.53 295

Die überarbeitete Empfehlung „Europabildung in der Schule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. Juni 1978 i.d.F. vom 5. Mai 2008) sowie eine Liste mit nützlichen Kontaktadressen sind im Internet einsehbar unter [www.kmk.org/Schulen/Vereinbarungen und Beschlüsse](http://www.kmk.org/Schulen/Vereinbarungen_und_Beschluesse) (unter „Situation der Fächer und Unterrichtsinhalte“).

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 123*

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. Juni 2008 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.65 020

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 123*

Zulassung von Diplomphysikern zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2009/I

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 25. Juni 2008 Az.: VI.7-5 S 5111-PRA.59 116

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik und Physik werden gemäß Art. 22 Abs. 4 BayLBG zu dem am 16. Februar 2009 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich 50 Bewerber zugelassen, die an einer Universität (nicht Fachhochschule) im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Physik mit mindestens der Note gut bestanden haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

16. September 2008

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Weitere Unterlagen werden zunächst nicht benötigt. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 124*
StAnz 2008 Nr. 27

Ausschreibung von frei werdenden Stellen an Staatlichen Schulberatungsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 1. Juli 2008 Az.: III.6-5 S 4305-6.6 426

An den **Staatlichen Schulberatungsstellen für München** (Stadt und Landkreis) **und für Oberbayern-West** ist zum 1. September 2008 jeweils die Stelle eines zentralen staatlichen Schulpsychologen/einer zentralen staatlichen Schulpsychologin für die Volksschulen (Beratungsrektor, Beratungsrektorin in der Besoldungsgruppe A 14) zu besetzen. Zum Aufgabenbereich gehört jeweils auch die Koordination für die Schulberatung im Beratungsbezirk.

Die Tätigkeit umfasst gemäß der Bekanntmachung zur Schulberatung in Bayern vom 29. Oktober 2001 folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Einzelberatung von Schülern und Eltern bei schulischen Problemen und Krisen
- Beratung und Unterstützung von Lehrkräften und Kollegien in pädagogisch-psychologischen Fragen
- Beratung und Unterstützung der Schulleitungen und Schulaufsichtsbehörden in Fragen der Weiterentwicklung von Schule
- Mitwirkung an Dienstbesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der fachlichen Betreuung von Beratungslehrkräften und Schulpsychologen
- Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Einrichtungen und Kooperationspartnern, mit den Universitäten, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung sowie dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Bewerben können sich Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, die die Voraussetzungen für eine Beförderung in der Besoldungsgruppe A 14 erfüllen. Für Bewerber, die das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt grundständig studiert haben, ist nur eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A 13 möglich. Zudem wird erwartet, dass der Bewerber/die Bewerberin über die Fähigkeit und Bereitschaft zur Arbeit im Team verfügt und sich für die Belange der Schulberatung in allen Schularten engagiert. Der Bewerber/Die Bewerberin soll moderne Methoden einer erwachsenengerechten Fortbildungsdidaktik beherrschen und muss bereit sein, seine/ihre Kompetenzen laufend zu erweitern.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. III.6, einzureichen. Die Besetzung der Stelle erfolgt im Einvernehmen mit der Volksschulabteilung der Regierung von Oberbayern und den für die Schulberatungsstellen zuständigen Ministerialbeauftragten für die Gymnasien.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 124*

Offene Stellen

Stellenausschreibung im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

Deutsche Internationale Schule Zagreb, Kroatien

Besetzungsdatum: 1. September 2009
Bewerbungsende: 31. August 2008

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 5 (ab 2009/2010 Jahrgangsstufe 6, weiterer Aufbau in Planung)
Schülerzahl: 39

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I bzw. Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 bzw. die entsprechenden Entgeltgruppen des TV-L, Tarifgebiet Ost in den fünf neuen Bundesländern

Leitungserfahrungen, Erfahrungen mit Schulentwicklungsprozessen sowie gute Französischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung. Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig und unmittelbar an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden. Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Bestätigung und Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.



Stellenausschreibung im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

Deutsche Schule Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate

Besetzungsdatum: 1. September 2009
Bewerbungsende: 31. August 2008

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 10
Abschlüsse der Sekundarschule I (Oberstufe in Kooperation geplant)

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I bzw. Sekundarstufen I und II

BesGr. A 14/A 15 bzw. die entsprechenden Entgeltgruppen des TV-L, Tarifgebiet Ost in den fünf neuen Bundesländern

Leitungserfahrungen, Erfahrungen mit Schulentwicklungsprozessen sowie gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Sehr hohe Belastbarkeit

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig und unmittelbar an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Bestätigung und Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.



Besetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Ab 1. September 2008 ist in der Abteilung Realschule am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle als unterhältige Abordnung zeitlich befristet zu besetzen:

Referentin/Referent im Referat Mathematisch-
naturwissenschaftlicher und informationstechnischer
Bereich mit der
Fächerkombination Mathematik und Beifach

Aufgabenbeschreibung:

- Erstellung, Auswertung und Weiterentwicklung zentraler Prüfungen
- Erarbeitung von Lehrplänen
- Umsetzung von fachdidaktischen und methodischen Neu- und Weiterentwicklungen im jeweiligen Fachbereich
- Erarbeitung von Informations- und Unterstützungsmaterialien zur Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität
- Mitwirkung in der Lehrerfortbildung
- Zusammenarbeit in den Fachbereichen mit anderen Institutionen

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen im Fach Mathematik und in einem weiteren Fach
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen und Beurteilungen
- mehrjährige berufliche Tätigkeit an einer Realschule

Überfachliche Qualifikationen:

- Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Bereitschaft und Fähigkeit, sich in neue Themenbereiche schnell und umfassend einzuarbeiten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen
- überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere auch bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- gute Computerkenntnisse
- Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- angemessenes Auftreten

Die Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet. Bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen mit Lebenslauf sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung im Amtsblatt auf dem Dienstweg zu richten an das

Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung
Abteilung Realschule
z. Hd. Herrn Abteilungsleiter
IR Heinrich Hausknecht
Schellingstraße 155
80797 München.

Es wird gebeten, auch derzeit an der Schule nicht anwesende Lehrkräfte zu informieren.



Neubesetzung der Stelle des Landeswettbewerbs- leiters bzw. der Landeswettbewerbsleiterin für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Die Aufgabe des Landeswettbewerbsleiters bzw. der Landeswettbewerbsleiterin für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist ab Beginn des Schuljahres 2008/2009 neu zu besetzen.

Der Landeswettbewerbsleiter bzw. die Landeswettbewerbsleiterin nimmt schulartenübergreifend u.a. folgende Aufgaben wahr:

- Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen auf Landesebene
- Kontakt mit den teilnehmenden Schulen Bayerns als auch Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Institut für Schulqualität und Bildungsforschung

Gesucht wird eine Lehrkraft mit der Fakultas für Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache aus dem Bereich der Gymnasien mit mindestens guten fachlichen und pädagogischen Qualifikationen, herausragenden organisatorischen Fähigkeiten und Erfahrungen mit Schülerwettbewerben.

Es wird vorausgesetzt, dass der Landeswettbewerbsleiter bzw. die Landeswettbewerbsleiterin ein ausgeprägtes Interesse daran besitzt und sich dafür engagiert, den Bundeswettbewerb Fremdsprachen an allen bayerischen Schulen zu etablieren, zu entwickeln und auf der Bundesebene zu vertreten. Er/Sie muss mit neuen Prüfungsformen in den Fremdsprachen vertraut sein. Förderlich sind Grundkenntnisse in Excel und die Bereitschaft, die Erstellung von Seriendokumenten zu erlernen. Der Landeswettbewerbsleiter bzw. die Landeswettbewerbsleiterin organisiert und leitet eine aus sechzig Mitgliedern bestehende Jury, die einmal im Jahr in einem Zeitraum von drei Wochen in den Räumen des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung in München tagt.

Die Aufgabe erfüllt die Bedingungen für die Vergabe der Funktion eines Landeswettbewerbsleiters bzw. einer Landeswettbewerbsleiterin für besonders herausragende bundesweit geförderte Wettbewerbe und wird mit sechs Anrechnungsstunden verrechnet.

Aussagekräftige Bewerbungen nebst Stellungnahme des Schulleiters bzw. der Schulleiterin werden über den Dienstweg bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an:

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
OStR Th. Fischer
Salvatorstraße 2
80333 München